

ProSolling

Aktionsbündnis für die Entwicklung einer SlowRegio Solling

Das Aktionsbündnis ProSolling ist eine Initiative von Bewohnern der Sollingregion, die ihre gemeinschaftliche Aufgabe darin sehen, dem wirtschaftlichen und sozialen Abwärtstrend ihrer Heimat aktiv entgegenzuwirken. Dabei ist es wichtig, bereits vorhandene Denk- und Handlungsansätze (Leader+) zur Förderung des ländlichen Raums zu verbinden und zu einem Gesamtbild zusammenzufügen. So entstand der SlowRegio Gedanke. In Anlehnung an die aus Italien stammenden Slow Food- und Slow City-Initiativen wird der Solling zur ersten SlowRegio Europas entwickelt. SlowRegio steht für eine Region, die ihre eigene Identität wahrt, sie nach außen erkennbar macht und im inneren Kern lebt. Hierzu gehört die regionalspezifische Entschleunigung aller Lebensbereiche innerhalb eines naturnahen Lebensraumes. SlowRegio wird die Leitphilosophie des Sollings, aus der sich wegweisende Impulse für unseren Lebensraum ergeben. Zugleich wird sie zum Markenzeichen der Region. Dies wird dadurch unterstützt, dass der Markenname „www.slowregio.de“ für diese Initiative gesichert ist. Hierdurch ergeben sich hervorragende touristische Vermarktungsmöglichkeiten.

Die Idee

Die 1986 gegründete Slow Food-Bewegung hat inzwischen europaweite Verbreitung gefunden. Hierbei geht es um eine Gegenbewegung zu Fast Food und Alltagshektik, die Erhaltung regionaler Küche mit heimischen Produkten und Erzeugnissen sowie regionaler Vermarktung. In Anlehnung hieran hat sich 1999 ebenfalls in Italien die Slow City-Idee entwickelt. Ihr Ziel ist die Erhöhung der innerstädtischen Lebensqualität durch zahlreiche Maßnahmen. Erfolgreiche Slow Cities in Deutschland sind die Städte Hersbruck in Franken und Waldkirch im Schwarzwald. Wir erweitern dieses Konzept räumlich und gründen die SlowRegio Solling. **In einer Zeit, wo immer mehr Menschen erkennen, dass eine Entschleunigung in Arbeit und Freizeit eine Erhöhung der Lebensqualität bedeutet, machen wir diese zum Markenzeichen einer ganzen Region. SlowRegio wird zur Leitphilosophie eines umfassenden Entwicklungskonzepts für den Solling.** Alle kreativen Ideen, Konzepte, Initiativen und Aktivitäten, die derzeit von vielen Einwohnern des Sollings vorangetrieben werden, lassen sich unter diese Philosophie bündeln und vernetzen. Hieraus entstehen Synergieeffekte, die sich die Einzelinitiativen zu Nutze machen können, und es entsteht ein geschlossenes Handlungskonzept für den Solling. Als bisher einzige SlowRegio in Europa werden wir mit dieser Entwicklung überregionale Aufmerksamkeit auf den Solling lenken und dessen wirtschaftliche, kulturelle und touristische Attraktivität steigern.

Die Kerngedanken

Durch das ProSolling-Aktionsbündnis kann gemeinsam mit den Bewohnern des Sollings, regionalen Institutionen und Unternehmen eine besondere Zukunft gestaltet werden. In verschiedenen Projekten kann der Solling für uns und unsere Gäste zu höchster Lebenskultur und eigenständiger Wirtschaftskraft entwickelt und durch Beharrlichkeit in gemeinsamer (Koordinations-) Arbeit zu einer Vorbildregion werden. Wir setzen dabei auf die Stärken der Sollingregion und aktivieren das bereits vorhandene Potential in den Bereichen Wirtschaft und Handwerk, Landschafts- und Naturhaushalt, Tourismus sowie Bildung und Kultur. Eines der wichtigsten Ziele ist der dauerhafte Fortbestand hoher Lebensqualität in der Sollingregion. ProSolling liefert hierfür wichtige Impulse und bündelt alle geeigneten Aktivitäten unter die SlowRegio-Philosophie. Ausgehend von dem Bewusstsein, dass es vor allem die Nahwelt ist, welche die soziale Existenz des Menschen begründet, wollen wir diese gestalten, lebenswert bewahren und weiterentwickeln.

Das Programm

Aus unserer Perspektive ist die wirtschaftliche und soziale Struktur in der Sollingregion aus verschiedenen, allseits bekannten Gründen gefährdet: Abwanderung der jungen Generation, Überalterung der Bevölkerung, Abbau der Wirtschaftskraft, Zerfall der Infrastruktur (Geschäfte, Gastronomie, Öffentlicher Nahverkehr etc.). Hierunter leidet die Lebensqualität unseres Nahraums, was wiederum eine Abwärtsspirale der Entwicklung begünstigt: Menschen wollen nur dort leben, wo sie Arbeit haben und zugleich einen hohen Freizeitwert finden. Eines von beiden reicht allein nicht aus. Wir wollen diese Abwärtsbewegung durch folgendes Maßnahmenprogramm umkehren, das eng mit Leader+ verzahnt ist.

• Landwirtschaft, Wirtschaft und Handwerk

Hauptziel ist die **Steigerung regionaler Wertschöpfung**. Dies bedeutet die Entwicklung eines **Konzeptes zur Nahversorgung**, um **regionale Wirtschaftskreisläufe zu stärken** und die **Kaufkraft dauerhaft zu binden**. Ein wesentliches Element der SlowRegio-Philosophie ist es, die in der Region produzierten Produkte auch vor Ort zu vermarkten und zu verbrauchen. Hierdurch begründen wir eigene Wirtschaftskreisläufe und schaffen eine Identifikation z.B. mit „unseren“ landwirtschaftlichen Produkten: Sollingfleisch, Wild, Fisch, Honig, Bier (aus eigener Braugerste), Obst und Gemüse. Die Nachvollziehbarkeit einer gesunden Lebensmittelproduktion auf den Feldern und Höfen der Sollingbauern schafft Vertrauen in die Qualität der Produkte, fördert ihre Vermarktung und stellt einen hohen Anreiz dar, „Nahtou-

risten“ (Hannover, Göttingen, Kassel, Höxter, Beverungen etc.) für den Solling zu interessieren. Dasselbe gilt für bodenständige Handwerkskunst, *insbesondere im Zusammenhang mit Holz als Rohstoff aus dem Sollingwald*. Mittels einer regionalen Netzwerkbildung werden die landwirtschaftlichen, handwerklichen und wirtschaftlichen Unternehmungen gefördert und unterstützt.

- Landschaft

Die reizvolle Mittelgebirgslandschaft des Sollings ist bundesweit weniger bekannt als z.B. Harz, Rhön sowie Schwarzwald und kann touristisch noch weiter erschlossen werden. Ihre Merkmale sind die sanft hügelige Landschaft, der Mischwald mit seinem Pflanzen- und Wildreichtum, Wiesentäler mit Wasserläufen, gute Luft und mildes Reizklima. Aus diesen Ressourcen ergeben sich Nutzungsmöglichkeiten für entschleunigten Tourismus. **Unter der SlowRegio-Etikette lässt sich der Solling besser als bisher für eine spezifische, naturinteressierte – größer werdende – Klientel vermarkten.** Notwendig ist es allerdings, regional-spezifische touristische Events weiter auszubauen. Hierzu gehören neben den schon vorhandenen Angeboten (wie z.B. dem Mountainbiking) Natur-Events, Outdoor-Seminare, Wildnisüberlebenstraining, Erlebnispädagogik und ähnliche naturnahe touristische Attraktionen. Der durch den Solling führende Pilgerweg Loccum-Volkenroda ist eine hervorragende Chance für die Region, Angebote für Menschen bereitzuhalten, die Authentizität und Ursprünglichkeit verbunden mit Spiritualität suchen.

Das landschaftliche Potential des Sollings gilt es ferner durch geeignete Bewirtschaftungsmaßnahmen zu erhalten und weiterzuentwickeln. Aufbauend auf schon bestehende Projekte fördern wir z.B. Weidewirtschaft mit alten Haustierrassen, Sollingimkerei, Streuobstwiesen sowie Ernte und Vermarktung von Sollingkräutern. Eine der herausragenden natürlichen Ressourcen des Sollings ist sein Wasserreichtum mit seinen zahlreichen Quellen und offenen Wasserläufen. Der Solling versorgt uns zudem mit Trinkwasser, das im deutschlandweiten Vergleich von höchster Qualität ist. Dieser Reichtum kann in vielfältiger Form genutzt und unseren Gästen nahe gebracht werden (ganzheitliche Gesundheitspflege Wellness, Kneippische Anwendungen, Wassererlebniswanderungen etc.).

- Kultur

Die Sollingregion zeichnet sich durch eine Vielzahl unterschiedlicher kultureller Aktivitäten aus. Herausragend sind Initiativen in den Bereichen Musik, Jugendtheater, Kleinkunst, Male-

rei und bildende Kunst sowie Regionalgeschichte und Brauchtumpflege. Deren Aktivitäten sind jedoch häufig nicht miteinander vernetzt. Die vorhandenen kulturschaffenden und kulturvermittelnden Personen, Vereine und Einrichtungen bedürfen einer koordinierten Förderung und Vermarktung. Durch eine umfassende Vernetzung und Vermarktung kann eine kulturell lebendige Region geschaffen werden, deren Attraktivität nach Südniedersachsen, Nordhessen und Ostwestfalen ausstrahlt. Zudem fördert eine Verstetigung der kulturellen Aktivitäten die Lebensqualität in unserer Region und trägt zur Stärkung der regionalen Identität bei. Ein entsprechendes Event wäre z.B. der „Sollinger-Kultursommer“. Hierbei handelt es sich um einen Zyklus von Konzerten, Straßentheater und Ausstellungen, die jeweils gastronomisch begleitet werden. Die alte Kulturlandschaft Weser-Solling besitzt eine überaus interessante und vielfältige Geschichte, die in jüngster Zeit durch Projekte der Archäologie, Heimatpflege, Geschichtswissenschaft und Volkskunde erforscht worden ist. Die Ergebnisse dieser Bemühungen sollen stärker als bisher in das Bewusstsein der Bewohner gehoben werden und durch populäre Veranstaltungen kommuniziert werden. Ein Beispiel hierfür ist ein regionales Geschichts- und Kulturfest. Hierdurch wird die regionale Identität nachhaltig gestärkt. Sämtliche Kulturveranstaltungen sind zudem – insbesondere für die heimische Gastronomie – ein ökonomischer Faktor.

Erste Schritte

Die ersten Schritte zur Entwicklung der SlowRegio Solling bestehen darin, dieses Konzept als Leitbild für die Region zu verankern. Notwendig ist eine Identitätsstiftung bei möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern unter dem Motto „Wir sind die „SlowRegio Solling“. Hierzu wird es Veranstaltungen, Vorträge und Seminare geben, auf denen die SlowRegio-Idee bekannt gemacht und das „Wir-Gefühl“ erzeugt werden soll. Parallel dazu wird in enger Verzahnung mit den Leader+-Aktivitäten ein Handlungskonzept für die nächsten Jahre entwickelt und die Vernetzung mit den anderen regionalen Initiativen vorangetrieben. Zudem wird unsere Internetplattform „www.slowregio.de“ als Schaufenster der Region gestaltet.

Ansprechpartner unter den Gründungsmitgliedern sind: Kristina Bäche, Dr. Jürgen Bäche, Stefan Groffmann, Holger Quast, Dr. Wolfgang Schäfer, Reinhard Schefft, Prof. Dr. Helmut Volpers, Leena Volpers, Gudrun Würfel, Günter Würfel.